

## Fall 7: Kettenraucher

Winnie (W) lebt in Darmstadt in einem großen Einfamilienhaus. W bewohnt das Haus allein, da seine Frau mit Kindern ihn vor einigen Monaten für einen anderen Mann verlassen haben.

Schon seit geraumer Zeit tropft hierbei das Küchenwaschbecken des W aus einem Rohr unterhalb der Küchenspüle. Zunächst versucht W das Problem selbst zu lösen, doch nach einiger Zeit bemerkt er, dass immer mehr Wasser aus dem Rohr heraustritt. Also begibt er sich auf die Suche nach einem Handwerker, der sein Problem beheben kann.

Schließlich findet er auf Empfehlung einer Freundin den Knut (K), welcher Profi im Bereich Sanitäranlagen sein soll. Zudem soll K auch malerisch begabt sein. W meldet sich bei K und fragt an, wie viel dieser für die Sanierung der Küchenrohre und das Streichen des Hausflurs (60m<sup>2</sup>) verlange würde. Die beiden einigen sich schließlich darauf, dass die gesamten Arbeiten zum Preis von 1.500 € inklusive Materialkosten verrichtet werden sollen. K macht sich mit Lehrling Lars (L) an die Arbeit; insgesamt sollen die Arbeiten knapp 14 Tage andauern, da K zwar langsam, dafür aber sorgfältig arbeitet. W zahlt dem K als Vorauszahlung 300 €.

Schon am ersten Tag der Arbeiten bemerkt W, dass K sich immer wieder eine Zigarette in seinem Haus anzündet und diese raucht. W erklärt dem K, dass er doch bitte auf der Terrasse rauchen solle, da ihn der Gestank stört. Dieser Bitte kommt K aber auch nach drei Tagen nicht nach. Er qualmt munter weiter; niemand könne ihm verbieten, wo er zu Rauchen habe, schließlich sei er Handwerker – die rauchen nun mal alle; damit müsse W leben. Schließlich mahnt W den K schriftlich ab und teilt ihm mit, dass er bei einem weiteren Verstoß „seine Koffer packen kann“.

Am fünften Tag bemerkt W auf seinem Orientteppich mehrere Brandflecken, welche von Zigaretten des K stammen. K gibt offen gegenüber W zu, dass ihm die „ein oder andere Kippe“ mal hingefallen sei, als er gerade dabei war, den Flur zu streichen. Nach diesem Vorfall reicht es dem W, er teilt dem K mit, dass dieser seine Sachen nehmen und aus dem Haus verschwinden soll. Er möchte nicht mehr am Vertrag mit K festhalten. Zudem verlangt er Schadensersatz in Höhe von 500 € für den Teppich. K weigert sich, schließlich wolle er doch seine Vergütung bekommen und die Arbeiten seien auch schon zur Hälfte fertig.

**Wie könnte W nun gegen K vorgehen? Wie ist die Rechtslage?**

**Bearbeitervermerk:** *Es sind nur vertragliche Ansprüche zu prüfen!*